

TOGI Newsletter

59 | Herbst 2023

In dieser Ausgabe

1	Vorwort	1
2	Masterthesis von Sophia Weiß zu digitalen Zwillingen von Kommunen	2
3	Christian Geiger tritt neue Professur an der Fachhochschule Bern an.....	3
4	Workshop zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in Parlamenten	4
5	Pop-Up Store zum Daten:Raum:Freiburg	5
6	Swiss Smart Government Day 2023	7
7	Workshop im Rahmen der RVI 2023 zu einer digitalen Zeitenwende.....	8
8	Smart Government DACHLI Austausch am 06.11.2023 in Berlin	8
9	Publikationen.....	9
10	Vorträge und Diskussionen.....	9
11	Medienspiegel	10
12	Ausblick, Aktivitäten & Termine.....	11
13	Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)	11

1 Vorwort

Liebe Freunde und Unterstützende vom The Open Government Institute,

Ende September, nachdem der Herbst nun endgültig eingeläutet worden ist, möchten wir kurz auf unser [Sommerfest zurückblicken](#), an dem wir gleichzeitig das [20-jährige Jubiläum der Zeppelin Universität gefeiert](#) haben. Im Rahmen der anschließenden Graduierungsfeiern durften wir stolz die Absolventen des ersten Jahrgangs des Programms "Public Management and Digitalization" (PMD) verabschieden. Wir freuen uns, die prämierte [Master Thesis unserer PMD-Absolventin Sophia Weiß über digitale Zwillinge im kommunalen Umfeld als Band 24 der TOGI-Schriftenreihe](#) veröffentlichen zu dürfen. [Christian Geiger](#) hat mittlerweile einen weiteren beruflichen Wechsel vollzogen und ist an die [Fachhochschule in Bern gewechselt, wo er eine Professur für Digital Government, Innovation und Transformation übernommen hat](#). Wir sind begeistert über diesen Karriereschritt unseres ehemaligen Mitarbeiters. Die kommenden Wochen halten für uns noch Workshops mit der [Stadt Ulm](#), der [Stadt Konstanz](#) und dem [kanadischen Parlament](#) sowie unseren Studierenden bereit. Gerade konnten wir im Rahmen unserer Studien zum Einsatz von KI in Parlamenten einen Bewertungsworkshop mit dem kanadischen Unterhaus durchführen, den wir derzeit auswerten und in Veröffentlichungen aufbereiten. Eine Liste mit 210 Vorschlägen zum Einsatz von KI in Parlamenten haben wir im Sommer auf der [dgo 2023 in Danzig vorgestellt](#). Die Aufbereitung zum griechischen Parlament ([The Hellenic Case](#)) liegt nun ebenfalls vor. Sie wurde im Rahmen der [EGOV 2023 in Budapest](#) erfolgreich [präsentiert](#) und diskutiert.

Mit den besten Grüßen vom Bodensee verbleiben wir, Jörn von Lucke und Sander Frank

↑ [Zum Anfang](#) ↑

2 Masterthesis von Sophia Weiß zu digitalen Zwillingen von Kommunen

Im Juli 2023 hat Sophia Weiß ihre Masterthesis erfolgreich an der Zeppelin Universität erfolgreich verteidigt. Damit hat sie ihr [Masterstudium in Public Management & Digitalisierung \(PMD\)](#) als erste Absolventin des neuen Studienganges abgeschlossen. Mittlerweile arbeitet sie als Projektleiterin für Digitalisierungsprojekte bei der Landeshauptstadt Stuttgart im Amt für Digitalisierung, Organisation & IT (DO.IT). In ihrer Abschlussarbeit widmet sie sich der Frage: [„Wie können digitale Zwillinge die Aufgabenerledigung deutscher Kommunen verändern?“](#) Sie analysiert Einsatzbereiche, Veränderungspotenziale und Rahmenbedingungen der innovativen Zwillingstechnologie im Kontext der deutschen Kommunalverwaltung. Die Masterthesis wurde durch die [Zeppelin Universitätsgesellschaft \(ZUG\)](#) mit dem [Best Master Thesis Award PMD](#) ausgezeichnet. In diesen Tagen ist sie als [Band 24](#) in der [TOGI-Schriftenreihe](#) veröffentlicht worden.



Ein zunehmendes Spannungsverhältnis zwischen begrenzten Ressourcen und stetigem Aufgabenwachstum lastet auf deutschen Kommunen in Zeiten multipler Krisen. Der Klimawandel, der demografische Wandel und die wirtschaftlichen Belastungen aus der Covid-19-Pandemie und dem Ukraine-Konflikt zeigen Wirkung. Technische Innovationen wie digitale Zwillinge könnten ein geeignetes Instrument sein, kommunale Ressourcen effizienter einzusetzen und kommunale Aufgabenerfüllung aufrecht zu erhalten. Die Thesis liefert sowohl einen theoretischen als auch praktischen Beitrag auf der methodischen Grundlage einer systematischen Literaturanalyse, der qualitativen Inhaltsanalyse von zehn Experteninterviews und einem praxisnahen Use Case aus dem Mobilitätsbereich. Digitale Zwillinge bei Kommunen werden in der wissenschaftlichen Arbeit explorativ nach dem Design-Science-Ansatz erforscht, die einen Forschungsrahmen sowie eine praktische Orientierungshilfe für Kommunen vorlegt.

Die Arbeit untersucht drei forschungsleitende Fragen zur explorativen Annäherung an das Artefakt digitaler Zwillinge im Kontext der deutschen Kommunalverwaltung: Erstens: In welchen Bereichen können digitale Zwillinge die kommunale Aufgabenerfüllung unterstützen? Zweitens: Wie können digitale Zwillinge die Aufgabenerledigung wirkungsorientiert verändern? Drittens: Unter welchen Bedingungen können digitale Zwillinge eingesetzt werden? Den forschungsleitenden Fragen nähert sich die Arbeit durch Erklärungsansätze, die aus den Innovationstheorien des öffentlichen Sektors abgeleitet und durch die qualitative Inhaltsanalyse von zehn Experteninterviews hinsichtlich der kommunalen Realität empirisch überprüft werden. Da es sich um ein zuvor wenig untersuchtes Forschungsfeld handelt, dient der Use Case im Mobilitätsbereich der praktischen Einordnung einerseits und als Anwendungshilfe für Kommunen in Investitionsfragen zu digitalen Zwillingen durch eine Aufstellung relevanter Kostenstellen für digitale Mobilitätswillinge andererseits.

Die Ergebnisse zeigen, dass digitale Zwillinge das Potenzial haben, Aufgaben in den Bereichen Nachhaltigkeit und städtisches Datenmanagement zu unterstützen. Als grundlegende Erfolgsfaktoren

werden eine einfache Implementierung, die Kreativität von Verwaltungsmitarbeitern und eine beschleunigte Übernahme in den Regelbetrieb durch bewährte Prototypen identifiziert. Die Arbeit bietet außerdem einen Überblick über aktuelle und potenzielle Anwendungsbereiche von digitalen Zwillingen bei Kommunen, kategorisiert sie als Innovationsdimension und identifiziert weitere relevante Rahmenbedingungen. Neben einem praxisnahen Use Case im Mobilitätsbereich und der Identifikation relevanter Kostenstellen wird ein Entscheidungsmodell für Kommunen entwickelt, welches die Kernergebnisse der Arbeit veranschaulicht und anwendet.

Abschließend betont die Arbeit die Bedeutung von digitalen Zwillingen als langfristige Investition für Kommunen und fordert, die analysierten Chancen und Risiken frühzeitig zu adressieren. Die Umsetzung der acht vorgelegten Handlungsempfehlungen kann bereits jetzt die Voraussetzungen dafür schaffen, um krisenbelastete Kommunen bei ihrer Aufgabenerledigung zu unterstützen und den Grundstein für eine zukunftsfähige, selbstfahrende (kommunale) Verwaltung zu legen.

| Sophia Weiß: Wie können digitale Zwillinge die Aufgabenerledigung deutscher Kommunen verändern? Eine Analyse von Einsatzbereichen, Veränderungspotenzialen und Rahmenbedingungen, TOGI Schriftenreihe, Band 24, Master Thesis an der Zeppelin Universität, Neopubli GmbH, Berlin 2023. 148 Seiten. ISBN: 978-3-758407-88-8. ([Online](#), [PDF](#))

↑ [Zum Anfang](#) ↑

3 Christian Geiger tritt neue Professur an der Fachhochschule Bern an

(FHB) Am 1. September 2023 trat [Christian Geiger](#) seine Professur zu Digital Government, Innovation und Transformation an der [Bernser Fachhochschule](#) an. Der erste wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut und langjährige Chief Digital Officer der Schweizer Stadt St. Gallen wechselt damit von der Verwaltung zurück in die Wissenschaft. Am [Institut Public Sector Transformation](#) des Departements Wirtschaft forscht und lehrt er künftig zu Innovation im öffentlichen Sektor. Zu seinen Schwerpunkten gehören Smart Government und der organisationale Wandel.



Als Professor für Digital Government, Innovation und Transformation bringt Christian Geiger seine Expertise zu Digitalisierung der Verwaltung ein. Als Chief Digital Officer war er während sechs Jahren für die strategische digitale Gesamtausrichtung der [Stadt St. Gallen](#) verantwortlich. Während dieser Zeit hat er ein [Smart-City-Programm](#) aufgebaut und eine [Plattform für offene, maschinenlesbare Behörden-daten \(Open Government Data\)](#) etabliert. Zudem hat er die [Digitalisierung zahlreicher Dienstleistungen der Stadt](#) vorangetrieben. Neben seinen Aufgaben für die Stadt St. Gallen war Christian Geiger Präsident des [Smart City Hub Switzerland](#) und vertrat den [Schweizerischen Städteverband](#) als Delegierter im operativen Führungsgremium der [Digitalen Verwaltung Schweiz \(DVS\)](#).

Zu den thematischen Schwerpunkten von Christian Geiger gehören E-Government, Smart City und Public Service Design. «Ich komme aus dem [Kontext der Universität](#) und darf jetzt wieder in die Lehre gehen und praxisrelevante Forschung vorantreiben», erklärt er begeistert. Für die digitale Verwaltung der Zukunft sieht er viele Chancen, aber auch Herausforderungen. «Heute gibt es viele spannende technische Entwicklungen wie beispielsweise künstliche Intelligenz und Open Government Data. Das

sind Themen, die ineinander spielen, bei denen wir aber auch schauen müssen, wie die Verwaltung und wir als Gesellschaft damit umgehen wollen.»

«Mit der Anstellung von Christian Geiger bauen wir unsere Kompetenzen zu Digital Government, Innovation und Transformation weiter aus», erklärt [Matthias Stürmer](#), Leiter des [Instituts Public Sector Transformation der Berner Fachhochschule](#). «Christian Geiger ist mit seiner akademischen Expertise und langjährigen Praxiserfahrung eine ausgezeichnete Ergänzung für unser Institut. Sein Profil passt ideal zu unserer Ausrichtung, denn Digitalisierungsprojekte im öffentlichen Sektor müssen sowohl technologische Aspekte als auch die Organisationskultur berücksichtigen – beide Perspektiven kennt Christian Geiger hervorragend.» Das Institut Public Sector Transformation setzt sich für einen offenen, partizipativen und resilienten öffentlichen Sektor ein. Es ist dem Departement Wirtschaft der Berner Fachhochschule angegliedert.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

4 Workshop zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in Parlamenten

Am 3. und 4. Juli 2023 führte das TOGI in Zusammenarbeit mit dem Hellenic OCR Team einen [ko-partizipativen Workshop zum Thema Künstlicher Intelligenz in Parlamenten](#) durch. In der wunderschönen Kulisse des Seecampus der Zeppelin Universität trafen sich internationale Gäste aus verschiedenen Parlamenten, Parlamentsverwaltungen, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der zivilgesellschaftlichen Beteiligungsforschung. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf den Auswirkungen



von KI auf die Demokratie und dem Potenzial sowie den Gefahren von KI für den Parlamentarismus. Der Workshop bot neben der Präsentation aktueller Forschungsergebnisse der Teilnehmenden auch viel Raum für Austausch und Diskussion. In Brainstorming-Sessions wurden außerdem Ideen und Anregungen gesammelt, die Teil weiterer Forschungsergebnisse wurden und im Nachhinein den Eingang in wissenschaftliche Veröffentlichungen gefunden haben.

Die Gastgeber begannen den Workshop mit einer Begrüßung. Sie stellten ihre aktuellen Forschungen vor, die die Grundlage für den weiteren Verlauf legten. [Jörn von Lucke und Fotios Fitsilis präsentierten eine Liste von 210 Vorschlägen zum Einsatz von KI in Parlamenten](#), um die Relevanz und Prioritäten solcher Anwendungsfelder zu beleuchten. Die Priorisierung ergab sich aus Befragungen von Fokusgruppen, an denen unter anderem das griechische Parlament (2021), die Abgeordnetenkammer in Argentinien und Studierende der Zeppelin Universität teilnahmen. Die Teilnahme des kanadischen Parlaments war zu diesem Zeitpunkt in Vorbereitung. Fotios Fitsilis analysierte einen umfassenden [Satz von Leitlinien zur Einführung und Nutzung von KI im parlamentarischen Arbeitsbereich](#) und skizzierte den Rahmen für ihre Entwicklung.

Die Gäste präsentierten viele spannende Forschungsergebnisse. [Monica Palmirani von der Universität Bologna stellte ihre KI-Forschung zum Thema Gesetzgebung in Parlamenten](#) vor. Der Vortrag von Sotiris

Leventis (Hypernetica) befasste sich mit [Software-Diensten für Parlamente und zeigte eine Live-Demonstration eines "Proof of Concept" mit ChatGPT](#). Marci Harris von PopVox unterstrich das [Potenzial von KI in der Politik, besonders im US-Kongress](#). Es wurde klar, dass der politische Wandel dem rasanten technologischen Fortschritt hinterherhinkt. [Ahto Saks von der Kanzlei des Riigikogu, dem Parlament von Estland, präsentierte die nationale KI-Strategie](#), die zu NLP-Anwendungen für Spracherkennung und Untertitelung in Sitzungen führte. Weitere KI-Anwendungen, die Übersetzung, Grammatikprüfung und mehr umfassen, sind in Entwicklung und könnten die Effizienz des Parlaments und seine Transparenz steigern. [George Mikros von der Hamad Bin Khalifa University in Katar thematisierte die Detektion von KI-erzeugten Texten und betonte die Bedeutung dieser Erkennung für Parlamente](#). Charalampos Moschopoulos vom Europäischen Parlament präsentierte [den aktuellen Stand der KI-Anwendungen in der Verwaltung des EP](#) und betonte, dass das Parlament sich aktiv in diesem Bereich engagiert und klare Schwerpunkte gesetzt hat. Alexandros Melidis von der Open Technologies Alliance (GFOSS) diskutierte die [Transformation von Parlamenten durch KI, wobei er die Bürgerbeteiligung und europäische digitale Innovationszentren](#) hervorhob. KI biete Potenzial für die parlamentarische Entwicklung, indem sie Verwaltungsaufgaben automatisiert und das institutionelle Entscheidungssystem optimiert.

Zudem fanden vier Brainstorming-Sessions statt, die online durchgeführt wurden und wichtige Ergebnisse lieferten. In der ersten Session wurden Visionen für ein Parlament in einem autonom agierenden Staat gesammelt. Die zweite Session konzentrierte sich auf ein "intelligentes Parlament" mit Sensoren und cyber-physischen Systemen. Die dritte Session thematisierte digitale Zwillinge des Rechts, und die vierte Session diente einem intensiven Austausch darüber, wie ChatGPT und ähnliche Tools im Parlament eingesetzt werden könnten.

Die TOGI blickt auf einen sehr intensiven und ergebnisreichen Workshop mit vielen spannenden Gästen und interessanten Forschungsergebnissen zurück. Die Teilnehmenden bedankten sich für einen äußerst gelungenen Workshop und planten die Gründung eines Netzwerks, um sich langfristig untereinander austauschen zu können. Das TOGI verstand diese Verabredung und das durchweg positive Feedback der anonymen Workshopevaluation als Arbeitsauftrag und freut sich auf ein erneutes Zusammentreffen zu einem bisher unbestimmten Zeitpunkt.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

5 Pop-Up Store zum Daten:Raum:Freiburg



Die Stadt Freiburg hat im August 2023 einen [Pop-Up-Store](#) für den [Daten:Raum:Freiburg](#) eingerichtet, um den Bürgern einen realen „Ausflug in die Welt der smarten Stadt“ zu ermöglichen. Im Rahmen einer befristeten Zwischennutzung wurden Räumlichkeiten im [Quartier Unterlinden](#) in der Freiburger Innenstadt genutzt, um über die [laufenden Projekte der Smart City Freiburg](#) zu informieren, auf die Aktivitäten der Partner aufmerk-

sam zu machen und um mit den Freiburgern in einen Dialog zu kommen. Vom 4. bis 31. August 2023 haben etwa 500 Gäste, darunter Prof. von Lucke, die kostenfreie Ausstellung erkundet. Der Pop-Up Store bot Austausch und Vernetzung mit [Akteuren der Stadtgesellschaft](#), aber auch mit Vertretern von elf Kommunen, von [Hamburg](#) bis zur [Nachbarstadt Mulhouse in Frankreich](#). Die 20 interaktiven Stationen beleuchteten das Potenzial von Daten für nachhaltige Städte entlang der vier Fragen: Was macht eine Smart City aus? Welche neue Möglichkeiten bietet Digitalisierung? Wie können die Herausforderungen unserer Zeit am besten bewältigt werden? Wie kann die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessert werden?

Solche Räume sind wichtig, damit die Bürger die Themen und Herausforderungen der Digitalisierung verstehen und den Nutzen selbst spüren können. Mitten in den Sommerferien ist es natürlich ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt für aktive Bürgerdialoge. Dennoch konnten die Besucher in den sich deutlich im Umbau befindlichen Räumlichkeiten [zahlreiche Datenschätze](#) entdecken, die ansonsten nur Insidern bekannt sind. Sehenswert sind das Geoinformationssystem [FreiGIS](#), der [SozialAtlas](#) und die [FR.ITZ-Statistik](#) sowie Projekte der Universität Freiburg. Einige Anwendungen von [Klimaneutralitäts-Dashboards](#) über [Lösungen für das Internet der Dinge](#), [einen digitalen Zwilling](#) und [digitale Bürgerbeteiligung](#) bis hin zum [Einsatz von KI bei der Klimaanpassung](#) gewährten Einblicke in die Zukunft smarter Städte. Offene Fragen konnten vom Freiburger Begleitpersonal rasch beantwortet werden.



Eigentlich ist es bedauerlich, dass viele Städte und Gemeinden, bedingt durch die Corona-Pandemie, ihren Bürgern derzeit noch zu wenig Schau- und Erlebnisflächen mit haptischen Erlebnissen der Digitalisierung bieten. Zur Stärkung der Akzeptanz und zur Gewinnung künftiger Gestalter müssen die Bürger in die Lage versetzt werden zu erleben, was die Digitalisierung konkret im direkten Umfeld bedeutet, welche Apps auf den Smartphones zur Verfügung stehen und vor welchen Herausforderungen die öffentliche Verwaltung bundesweit derzeit noch stehen. [Digitale Sandkisten](#) und [digitale Planungstische](#) zeigen Politik und Verwaltungsmitarbeitern exemplarisch auf, wie sich das Regierungs- und Verwaltungshandeln in den kommenden Jahren grundlegend verändern wird. Dabei ist es besser, als Bürger aktiv mitzugestalten, statt darauf zu warten, dass externe Akteure die Gestaltung der Zukunft der Stadt übernehmen. Zugegeben, nicht alle Vorschläge der Bürger passen auch zur Stadt und ihrer Stadtverwaltung. Aber dazu bedarf es dann auch solcher Räume, um innovative Vorschläge angemessen zu behandeln und intensiv zu diskutieren.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

6 Swiss Smart Government Day 2023: Einblick in die Zukunft der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in der Schweiz

Am 19. September 2023 fand der [Swiss Smart Government Day](#) unter dem Leitmotiv „Die Verwaltung smart gestalten“ statt. Auf Einladung der Universität St. Gallen nahmen auch in diesem Jahr Prof. Dr. Jörn von Lucke, Sander Frank und 13 Studierende der Zeppelin Universität teil. Als Austragungsort dienten erstmals die Räumlichkeiten von [Google Schweiz](#) in der [Europaallee in Zürich](#). Die Veranstaltung wurde vom [Smart Government Lab](#) der [Universität St. Gallen](#) unter der Leitung von [Kuno Schedler](#) und [Ali A. Guenduez](#) organisiert.

Die Veranstaltung brachte Expertinnen und Experten aus den Bereichen Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um über die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen sowie Chancen der Digitalisierung in der Verwaltung zu diskutieren. Darüber hinaus wurde ergründet, inwiefern die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung eine Chance bietet, dem demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zentrale Themen waren Innovation, die Zukunft des Arbeitsplatzes und insbesondere die Rolle der Künstlichen Intelligenz (KI) in der Verwaltung. In verschiedenen Keynotes und Workshops wurde die Bandbreite der Möglichkeiten, die die Digitalisierung für die Verwaltung bereithält, und welche Trends darüber hinaus Chancen und Risiken für die öffentliche Verwaltung als Arbeitgeber bieten, aufgezeigt.

Eines der Highlights war der interaktive Workshop „Make us better: Gemeinsam die Digitalisierung gestalten“ der Stadt Zürich. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde basierend auf deren Expertise und Erfahrungen diskutiert, wie eine Innovationskultur in der Stadtverwaltung etabliert werden kann und wie innovative Ideen adressiert werden, die zu tiefgreifenden Veränderungen führen können. Außerdem standen die Themen rund um Daten sowie das Aufbauen und Pflegen von Communities innerhalb des Arbeitsalltags auf der Agenda. Insbesondere bei diesem Workshop konnte das TOGI zusammen mit den Studierenden einen inhaltlichen Schwerpunkt setzen und Erkenntnisse aus der Forschung einbringen. [Alexandra Collm, Leiterin des Customer Departments, Organisation und Informatik der Stadt Zürich](#), bedankte sich für die rege Teilnahme des TOGI und der ZU-Studierenden.

Trotz aller Chancen, die die Digitalisierung bietet, von verbesserter Entscheidungsfindung bis zu personalisierten Services, wurden auch die Herausforderungen, die mit dem Einsatz neuer Technologien einhergehen, kritisch betrachtet. Dazu zählen technische, ethische und organisatorische Hürden. Auch die Frage nach der Haftung bei falschen Ergebnissen und Schadensfällen durch die Nutzung von künstlicher Intelligenz wurde intensiv diskutiert. Da die Schweiz nicht den europäischen Regelungen unterliegt, wurde insbesondere besprochen, ob im Falle eines Schadens die Entwickler oder die Betreiber von künstlicher Intelligenz in die Pflicht genommen werden sollten. Auch hier konnte das TOGI durch Beiträge in offenen Diskussionen mitwirken.

Der Swiss Smart Government Day 2023 war nicht nur eine erfolgreiche Zusammenkunft von Fachleuten, sondern auch eine hervorragende Plattform, um über die Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung in der Verwaltung zu diskutieren. Die [Studierenden der ZU bedankten sich](#) für die Möglichkeit der Teilnahme und konnten nach eigener Aussage viel mitnehmen. Das [TOGI freute sich über die erneute Einladung](#) und blickt mit Vorfreude auf den nächsten Swiss Smart Government Day 2024 am 17.09.2024.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

7 Workshop im Rahmen der RVI 2023 zu einer digitalen Zeitenwende

Kritische Äußerungen über die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung in Deutschland und der [Umsetzung der Digitalisierung](#) haben in den vergangenen Monaten bedauerlicherweise nicht ab-, sondern zugenommen. Die [Coronapandemie](#), die [kriegerischen Auseinandersetzungen Rußlands in der Ukraine](#), die [wirtschaftlichen Folgen der Sanktionen](#) und die [dadurch noch forcierte Migration vieler Menschen nach Europa](#) fordern die [Bundesrepublik](#). [Kommunale Spitzenverbände](#) sehen die [Kommunen bereits an den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit](#). Der dbb sieht im Ergebnis seiner Bürgerbefragung das [Vertrauen in die staatliche Handlungsfähigkeit auf einem Tiefpunkt](#) angekommen.

Immer lauter wird der [Ruf in Deutschland nach einer digitalen Zeitenwende zur Staatsmodernisierung](#), um die Freiheit, Demokratie und Wohlstand zu sichern. Die Welt verändert sich durch Dekarbonisierung, Demographie und Digitalisierung rasant. Für eine [ernsthafte digitale Zeitenwende](#) werden aber überzeugende Leitbilder zur digitalen Transformation des Staates, ambitionierte Ziele und passende Maßnahmen benötigt. In einem Workshop wird Prof. von Lucke im Rahmen der Fachtagung [Rechts- und Verwaltungsinformatik \(RVI 2023\) in Dresden](#) am 26. Oktober 2023 konstruktive Vorschläge für eine Digitale Zeitenwende mit den Teilnehmern zusammentragen. Die Fachtagung selbst setzt sich zum Ziel, den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu befördern und die digitale Transformation von Staat und Verwaltung durch wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse substanziell voranzubringen. Die RVI sieht sich als Plattform, Diskursraum und Inkubator, um die relevanten Akteure in einen fruchtbaren Austausch zu bringen. Die Konferenz findet in diesem Jahr am 26. und 27. Oktober 2023 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden und der Hochschule Meißen statt.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

8 Smart Government DACHLI Austausch am 06.11.2023 in Berlin

Das zehnte Treffen des [Smart Government DACHLI Austausches](#) zu Themen des Smart Government und Smart Cities wird am 06.11.2023 in den Räumen des [Fraunhofer-Instituts FOKUS](#) in Berlin ([Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin](#)) ab 16:00 Uhr stattfinden. Neben Präsentationen und Länderberichten zu den aktuellen Entwicklungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Brasilien gibt es auch Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte. Mit Blick auf die besondere Bedeutung des Einsatzes von KI für smarte Städte werden wir den Blick diesmal sicherlich auch weiter schweifen. An den folgenden drei Tagen findet die [Smart Country Convention](#) in Berlin statt:

Angesprochen werden mit diesem Austauschformat Wissenschaftler und Verwaltungspraktiker aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Über Ihre formlose Anmeldung per [Email](#) (inklusive Ihrer Beiträge und Ihrer Berichte) für den offenen Austausch in bewährter Manier würden wir uns freuen. Bitte signalisieren Sie uns dabei, ob Sie auch bereit wären innerhalb des jeweiligen Länderberichts einen Beitrag zu ihren eigenen Smart Government/Smart City-Vorhaben zu leisten.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

9 Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | zusammen mit Fotios Fitsilis und Jan Etscheid: Research and Development Agenda for the Use of AI in Parliaments, in: David Duenas Cid, Nadzeya Sabatini, Loni Hagen und Hsin-Chung Liao (Hrsg.): DGO '23: Proceedings of the 24th Annual International Conference on Digital Government Research, Association for Computing Machinery (ACM), New York, S. 423-433. ISBN 979-8-4007-0837-4/23/07. ([Online](#), Double-Blind Peer Review)
- | zusammen mit Fotios Fitsilis: Using Artificial Intelligence in Parliament - The Hellenic Case, in: Ida Lindgren et al. (Hrsg.): EGOV 2023 - Electronic Government, 22nd IFIP WG 8.5 International Conference, EGOV 2023, Budapest, Hungary, September 5–7, 2023, Proceedings, Schriftenreihe Lecture Notes in Computer Science, Band 14130, Springer, Cham 2023, S. 174-191. ISBN: 978-3-031-41137-3. eBook ISBN: 978-3-031-41138-0. ISSN: 0302-9743. ([Online](#), Double-Blind Peer Review)
- | Neue Chancen für Verwaltungen, in: Sopra Steria DE und F.A.Z. Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH (Hrsg.): Open Company – Offen für mehr Wertschöpfung, Managementkompass 02/2023, F.A.Z. Business Media GmbH, Frankfurt 2023, S. 25. ([Online](#), [PDF](#))
- | zusammen mit Fotios Fitsilis und Sander Frank: A Comprehensive Research Workshop on Artificial Intelligence in Parliaments, in: International Journal of Parliamentary Studies, 3. Jahrgang, Artikelvorabzugriff: S. 1-9. ISSN: 2666-8904. ([Online](#), [PDF](#) und [DOI](#), Double-Blind Peer Review).
- | zusammen mit Li Jian: 智能政府:智能联网的政府及其行政活动 (Smart Government – Intelligente vernetzte Regierung und ihre Verwaltungstätigkeiten), in: Beihang Law Review (Chinese Edition), Beijing 2023, 10. Jahrgang (2019), Ausgabe 1, S. 4-18.

Sander Frank MA

- | zusammen mit Fotios Fitsilis und Jörn von Lucke: A Comprehensive Research Workshop on Artificial Intelligence in Parliaments, in: International Journal of Parliamentary Studies, 3. Jahrgang, Artikelvorabzugriff: S. 1-9. ISSN: 2666-8904. ([Online](#), [PDF](#) und [DOI](#), Double-Blind Peer Review).

Sophia Weiß MA

- | Wie können digitale Zwillinge die Aufgabenerledigung deutscher Kommunen verändern? Eine Analyse von Einsatzbereichen, Veränderungspotenzialen und Rahmenbedingungen, TOGI Schriftenreihe, Band 24, Master Thesis an der Zeppelin Universität, Neopubli GmbH, Berlin 2023. 148 Seiten. ISBN: 978-3-758407-88-8. ([Online](#), [PDF](#))

10 Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Künstliche Intelligenz - Wie KI die behördliche Arbeitswelt verändert! Kongress Baden-Württemberg 4.0, Stuttgart 28.06.2023.
- | Künstliche Intelligenz – wie kann die KI die behördliche Arbeitswelt verändern? Podiumsdiskussion auf dem Fachforum VI, Kongress Baden-Württemberg 4.0, Stuttgart 28.06.2023.
- | zusammen mit Fotios Fitsilis: Fields of Application for Artificial Intelligence in Parliaments, Research Workshop – AI in Parliaments, Zeppelin University, Friedrichshafen 03.07.2023.

- | zusammen mit Dennis de Jonge: Our visions – The Future of Parliament in the Self-Driving State, Brainstorming Session, Research Workshop – AI in Parliaments, Zeppelin University, Friedrichshafen 03.07.2023.
- | zusammen mit Dennis de Jonge: Smart Parliament – Sensors, Smart Objects & Cyber-Physical Systems in Parliament, Brainstorming Session, Research Workshop – AI in Parliaments, Zeppelin University, Friedrichshafen 03.07.2023.
- | zusammen mit Dennis de Jonge: Digital Twins of Law in Parliament, Brainstorming Session, Research Workshop – AI in Parliaments, Zeppelin University, Friedrichshafen 03.07.2023.
- | zusammen mit Dennis de Jonge: Open Session: Best of ChatGPT for Parliament, Brainstorming Session, Research Workshop – AI in Parliaments, Zeppelin University, Friedrichshafen 03.07.2023.
- | Impulse zur Weiterentwicklung des Datenethikkonzeptes der Stadt Ulm, 6. Fachbeiratssitzung Smart City Ulm, Stadt Ulm, Ulm 05.07.2023.
- | Austausch zur Smart City Ulm 2023 und zur künftigen Rolle von KI in Ulm, Begleitung der Stadt Ulm (Ulm4CleverCity) als Modellstadt „Smart Cities made in Germany“, Ulm 05.07.2023.
- | Einsatzfelder von GPT-X & Co in der öffentlichen Verwaltung - KI-Kompetenzaufbau für Kommunalverwaltungen mit Prompt Engineering & Social Media, Stadt Stuttgart, IM BW & Zeppelin Universität gGmbH, 06.07.2023.
- | How AI changes the public sector world, Government Chief Information Officer in the Age of Artificial Intelligence Workshop, 24th Annual International Conference on Digital Government Research (dg.o 2023), Danzig/Gdansk 11.07.2023.
- | Research and Development Agenda for the Use of AI in Parliaments, 24th Annual International Conference on Digital Government Research (dg.o 2023), Danzig/Gdansk 12.07.2023.
- | Using Artificial Intelligence in Parliament - The Hellenic Case, 22nd IFIP WG 8.5 International Conference (EGOV 2023 - Electronic Government), Budapest (Ungarn) 05.09.2023.
- | Wieviel Künstliche Intelligenz braucht, wieviel verträgt der öffentliche Sektor?, Mittagskreis - Gesprächsforum Staat, Gesellschaft, Wirtschaft, Münchener Hof, München 14.09.2023.

↑ **Zum Anfang** ↑

11 Medienspiegel

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Marlies Vossebrecker: Smart City ist kein Luxus: KI-gestützte Stadtentwicklung, in: Behörden Spiegel Newsletter E-Government, Informationstechnologie und Politik, Nummer 1191, ProPress Verlag, Bonn 2023, S. 5 - 6. ISSN: 1867-1993.
- | Marlies Vossebrecker: Smart City ist kein Luxus: KI-gestützte Stadtentwicklung, in: Behörden Spiegel, Nummer VII, 39. Jahrgang, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin und Bonn 2023, S. 22. ISSN 1437-9337. ([Online](#))
- | Julia Szelag: KI-Arbeitskreis zu Gast bei IBM – Praxisdemo im Innovation Studio, AWW, Eschborn 2023. ([Online](#))
- | Behörden Spiegel: Forschungskongress zu Künstlicher Intelligenz in Parlamenten, in: Behörden Spiegel Newsletter E-Government, Informationstechnologie und Politik, Nummer 1194, ProPress Verlag, Bonn 2023, S. 7 - 8. ISSN: 1867-1993. ([Online](#))

Sander Frank MA

- | Schwäbische Zeitung: "Häfler Sander Frank wird vom Bundespräsidenten eingeladen", in: Schwäbische Zeitung vom 14.09.2023. ([Online](#))
- | Südkurier: Zwei Häfler beim Bürgerfest des Bundespräsidenten, in: Südkurier vom 13.09.2023.

↑ **Zum Anfang** ↑

12 Ausblick, Aktivitäten & Termine

- | 20.-22. September 2023 Digitalization for sustainability transformations: Critical perspectives, lessons learned, and future prospects, Centre for Climate Resilience, Universität Augsburg ([Webseite](#))
- | 05. Oktober 2023 Die öffentliche Verwaltung und Transformationsdruck Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau, Jahreskonferenz 2023, Tübingen ([Webseite](#))
- | 11.-12. Oktober 2023 Workshop "Digitalisierung" beim Jugendlandtag 2023, Landtag von Baden-Württemberg, Stuttgart ([Webseite](#))
- | 26.-27. Oktober 2023 6. Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik RVI 2023, Dresden ([Webseite](#))
- | 06. November 2023 10. Smart Government DACHLI Austausch, Berlin ([Webseite](#))
- | 07.-09. November 2023 Smart Country Convention, Berlin ([Webseite](#))
- | 24. November 2023 Smart Green City Forum, Konstanz ([Webseite](#))
- | 28.-30. November 2023 International Conference Knowledge Cities World Summit (KCWS) 2023, Lindau ([Webseite](#))
- | 14.-17. Februar 2024 27. Internationales Rechtsinformatik Symposium 2024 (IRIS 2024), Salzburg ([Webseite](#))
- | 15.-17. Mai 2024 33. Glienicker Gespräche, Berlin ([Webseite](#))
- | 17. September 2024 6. Swiss Smart Government Day, St. Gallen ([Webseite](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

13 Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)**Anschrift**

Zeppelin Universität Friedrichshafen gemeinnützige GmbH
Prof. Dr. Jörn von Lucke
The Open Government Institute | TOGI
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen, Deutschland

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471
Fax | 00 49 7541 6009-1499
e-Mail | joern.vonlucke@zu.de
Web | <http://togi.zu.de>

Vertreten durch den Geschäftsführer: Prof Dr Klaus Mühlhahn (Sprecher)

Registergericht: Amtsgericht Ulm, Register-Nr.: HRB 63 2002

Umsatzsteuer Identifikationsnummer (USt-Ident-Nr.): DE229010877

Soweit der Dienst im Rahmen einer Tätigkeit angeboten oder erbracht wird,
die der behördlichen Zulassung bedarf, erfolgen Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde:
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

Datenschutzbeauftragter: Michael Haller, machCon GmbH, michael.haller@machcon.de.

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RfStV: Prof. Dr. Jörn von Lucke (Anschrift siehe oben)

Streitschlichtung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS)
bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Wir sind nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren
vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Abbestellungen des Newsletters erfolgen per E-Mail an Jörn von Lucke (joern.vonlucke@zu.de)